

Das Recht auf eine begabtgerechte Förderung



„Es gibt nichts Ungerechteres ...

... als die gleiche Behandlung von Ungleichen.“ Frau Dr. Becken, Sie sind die ehrenamtliche Geschäftsführerin des LABOR LOGIZACK. Wie stehen Sie zu diesem Zitat von Paul F-Brandwein?

Das LABOR LOGIZACK ist eine gemeinnützige GmbH und bietet Förderkurse für hochbegabte Kinder und Jugendliche an. In einem Bildungssystem, das auf Extreme in jegliche Richtung nur bedingt eingestellt ist und in dem die Orientierung am Durchschnitt erfolgt, kommen wir nicht umhin, auch auf das einzugehen, was diejenigen brauchen, die sich vom Mittelwert deutlich abheben.

Ist es denn gerecht Personen zu fördern, die durch ihre hohe Begabung sowieso schon einen ‚Vorteil‘ haben?

Die Antwort ist ganz klar: ja. Jedes Kind hat ein Recht auf Förderung. Dennoch werden von allen dieselben Lernwege, Geschwindigkeiten und Ergebnisse eingefordert. Unterschiedliche Begabung impliziert keine unterschiedliche Wertigkeit, sondern lediglich abweichende Lernmöglichkeiten und -bedürfnisse. Ungerechtigkeit entsteht also dann, wenn Förderangebote ignorieren, dass unterschiedliche Personen auch unterschiedliche Ausgangsbedingungen mitbringen.

Was versteht man denn unter Hochbegabung?

Hochbegabung bezeichnet eine umfassende, weit über dem Durchschnitt liegende intellektuelle Begabung eines Menschen. Als hochbegabt gilt eine Person mit einem IQ ab 130. Diesen IQ haben nur zwei Prozent der Bevölkerung. Auf Hamburg heruntergerechnet sind knapp 4.000 Schulkinder an Allgemeinen Schulen hochbegabt.

Sind Lehrer und Erzieher für die Arbeit mit hochbegabten Kindern ausgebildet?

Auch Lehrer und Schulleiter sind im Umgang mit Hochbegabten nicht erfahren und fühlen sich unsicher. Gleichzeitig stellen diese Kinder an ihre Lehrer hohe Anforderungen. Denn viele Hochbegabte haben bereits bei der Einschulung umfangreiche Leseerfahrungen oder beherrschen das gesamte Mathematikprogramm der Primarstufe. Während die anderen Kinder der Klasse Buchstabieren oder Addieren lernen, langweilen Hochbegabte sich.

Warum sollten gerade die Hochbegabten gefördert werden?

Hochbegabte Kinder und Jugendliche sind wie alle anderen auch – nur eben mit einem besonders großen leistungsbezogenen Entwicklungspotenzial. Dieses Potenzial kann nur erfolgreich entfaltet werden, wenn es durch die Umwelt unterstützt wird. Passt die Umwelt zu den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Entwicklung, kann diese optimal verlaufen. Es ist ein Irrtum zu glauben, dass sich besonders begabte Kinder allein aufgrund ihrer Fähigkeiten ganz allein, ohne fremde Hilfe und gegen widrige Umstände, durchsetzen können. Am Ende sind es Kinder, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Also bedeutet Hochbegabung nicht gleich Hochleistung?

Ganz genau. Viele hochbegabte Kinder und Jugendliche neigen dazu, ihr Potenzial in der Schule nicht richtig zu entfalten. Eine dauerhafte schulische Unterforderung bei hochbegabten Kindern führt letztlich zu großer Frustration, Leistungseinbußen, schlechten Noten und zu einem niedrigen Selbstwertgefühl. Wir kennen Hochbegabung, die einschüchtert. Von eingeschüchternen Hochbegabten hören wir selten.

Ja, absolut richtig. Hierbei steht das gemeinsame Forschen und Entdecken an erster Stelle. Wir bieten den zusätzlichen Input, den die Schulen und Kitas aufgrund ihrer Kapazitäten oftmals nicht leisten können. Zusätzlich können wir durch das Arbeiten in Kleingruppen die individuelle Förderung gewährleisten und die Kurse auf die Bedürfnisse der hochbegabten Kinder und Jugendlichen ausrichten.

Das LABOR LOGIZACK betreut von Montag bis Samstag 55 Kinder im Alter zwischen 3,5 und 16 Jahren. In den Hamburger Schulferien bieten wir zusätzlich Projektstage an. Vom Chinesisch-Tag bis zum begehrten Schleim-Tag ist alles an Themen dabei.

Prinzipiell werden alle Inhalte behandelt, die für die Kinder und Jugendlichen von Interesse sind. Das können naturwissenschaftliche Themen sein. Wir versuchen eine große Bandbreite abzudecken, denn nicht jeder Hochbegabte interessiert sich für Astrophysik oder Chemie. Neben den Forscherkursen mit den obligatorischen Experimenten arbeiten wir beispielsweise mit einer Maltherapeutin, die mit den Kindern Kunstausstellungen besucht, haben einen Dozenten, der mit den Kursteilnehmern Strategiespiele durcharbeitet und bietet Kurse bilingual an. Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen und Anreizen, die wir unseren Kindern bieten können.

Durch das Forschen und Entdecken in Kleingruppen wird ebenfalls das Miteinander und somit die sozialen Kompetenzen gefördert und aufgebaut. Uns ist der gegenseitige Umgang genauso wichtig, wie die kognitive Förderung der Teilnehmer. Es sind schon viele Freundschaften unter den Kursteilnehmern entstanden. Denn im LABOR LOGIZACK müssen die Kinder ihre Intelligenz zwecks Anpassung nicht mehr verstecken und gelten nicht als ‚Außenseiter‘ oder ‚Sonderling‘.



Und da dockt dann das LABOR LOGIZACK mit der Förderung an?

Wie viele Kinder werden betreut?

Was für Inhalte werden in den Förderkursen behandelt?

Fördern Sie auch soziale Kompetenzen der Kursteilnehmer?

Das LABOR LOGIZACK fördert aktuell 55 Kinder im Alter zwischen 3,5 und 16 Jahren.

Erfahren hochbegabte Kinder denn häufig Ausgrenzungen im Alltag?

Leider werden hochbegabte Kinder aufgrund ihrer asynchronen kognitiven, körperlichen und emotionalen Entwicklung häufig als ‚anders‘ wahrgenommen. Akzeptanz durch Gleichaltrige ist aber für ein gesundes Selbstbild nötig, um ein gesundes und stabiles Selbstwertgefühl zu entwickeln.

Die GmbH ist gemeinnützig, sind Sie dadurch auch auf Spenden angewiesen?

Da wir unser Angebot stetig erweitern und neue Ideen umsetzen möchten, sind wir auf Spenden angewiesen. Unsere Räumlichkeiten in den Colonnaden werden beispielsweise größtenteils durch Spenden finanziert. Ebenfalls hatten unsere Kursteilnehmer gerade die Gelegenheit, eine kostenlose Führung im Bucerius Kunst Forum zu genießen. Der Schachclub von 1830 e. V. hat mit uns einen gemeinsamen Schachtag organisiert und ein kleiner Spielzeugladen aus Winterhude versorgt uns hin und wieder mit anregenden Spielen.

Über welche Unterstützung würden Sie sich am meisten freuen?

Wir würden uns sehr über Material zum Forschen und Experimentieren, wie Mikroskope, freuen. Computer, Tablets oder Lego Mindstorms wären toll. Genauso ein Zeitschriftenabo für GEOlino oder ZEIT LEO. Eine Patenschaft für ein Kind aus einer finanzschwachen Familie wäre denkbar, für das eine Jahreskursgebühr übernommen wird. Wir würden unseren Dozenten zudem gerne eine hochbegabungsspezifische Ausbildung finanzieren. Über Bücher, Strategiespiele, Schachbretter etc. oder kleinere Beträge für Ausflüge in Museen, das Planetarium oder in den Tierpark freuen wir uns natürlich auch. Für die Unterstützung möchte ich auf diesem Wege schon mal einen großen Dank im Voraus aussprechen.

Haben Sie noch eine Botschaft, die Sie abschließend mitteilen wollen?

Ich würde gerne mit den Worten von Richard von Weizsäcker abschließen: ‚Was wir zu lernen haben, ist so schwer und doch so einfach und klar. Es ist normal, verschieden zu sein.‘

Frau Dr. Becken, ich bedanke mich für das Gespräch und wünsche Ihnen und dem LABOR LOGIZACK alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Das Gespräch führte Jan Bell, Teamleiter Kundenbetreuung Privatkunden & Unternehmen in Hamburg.

Wenn Sie uns unterstützen möchten oder weitere Informationen zum LABOR LOGIZACK und seiner Arbeit wünschen, dann ist Ihr Ansprechpartner:

Dr. Nadine Becken
Telefon +49 40 36 16 42 72
E-Mail info@labor-logizack.de
www.labor-logizack.jimdo.com

Spendenkonto der LABOR LOGIZACK gGmbH
IBAN DE35 2005 0550 1022 2343 87
BIC HASPDEHHXXX